



SedumExtra B.V.

Kwaalburg 13 - 5131 NC Alphen NL



Pflege von Dachbegrünungen - Luxus oder Notwendigkeit?

Ziele der Begrünung von Dächern sind ökonomische, technische, gestalterische und ökologische Verbesserungen für das Gebäude, das Wohn- und Arbeitsumfeld und die Umwelt. Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, dass ein Gründach Teil der Natur ist und sich in Abhängigkeit von Schichtaufbau, Exposition und Ausrichtung des Daches sowie der regionalen Gegebenheiten insbesondere bei Extensivbegrünungen die standortgerechte Vegetationsform erst nach Jahren ausbildet. Das Gründach unterliegt einer natürlichen Vegetationsentwicklung. Es wird gewisse Vegetationsumwandlungen geben, die durch die Wahl eines sinnvollen Schichtaufbaus und regelmäßiger, fachgerechter Pflege minimiert werden können. Die Vegetation auf Dächern durchlebt wie die Pflanzen auf ebenerdigen Standorten den Wechsel der Jahreszeiten und zeigt ein der Jahreszeit typisches Erscheinungsbild. Wir haben damit nicht immer die plakativen Werbefotos vor uns, die begrünte Dächer im Juni bei schönstem Wetter im zweiten Vegetationsjahr in voller Blüte und hoher Artenvielfalt zeigen. Auch begrünte Dächer entwickeln sich weiter und müssen gepflegt werden, um den gewünschten Grundzustand zu bewahren. Es gibt viele Gründe, die für eine regelmäßige und durch Fachleute durchgeführte Pflege sprechen - sie ist eindeutig notwendig!

Nach- und Vorteile der regelmäßigen Pflege und Wartung von Dachbegrünungen

... mit Pflege und Wartung

- Nachhaltige Nutzungs- und Funktionstauglichkeit von Vegetation und technischen Einrichtungen
- Entwicklung und Erhalt des gewünschten Vegetationsbildes
- gesicherter Baubestand

- Geringer jährlicher Pflegeaufwand, aber später geringe Folgekosten
- Sichergestellte Ausgleichsmaßnahme
- keine Brandgefahr
- Festlegung des Substrates durch die Vegetation
- Dauerhafter Schutz der Dachabdichtung
- gesicherte Zuschüsse
- Erhalt der Gewährleistung

... ohne Pflege und Wartung:

- Gefahr der Nutzungs- und Funktionsuntauglichkeit von Vegetation und technischen Einrichtungen
- unerwünschte Entwicklung der Vegetation durch Samenanflug und Unterdrückung der vorgesehenen Arten
- Möglichkeit von Folgeschäden am Baubestand
- Zunächst keine Pflegekosten, später erhöhte Folgekosten für Entsorgung, Instandsetzung und Erneuerung
- Unwirksamkeit als Ausgleichsmaßnahme
- Gefahr von Brandrisiken
- Windverwehungen bei den Substraten bei fehlender Vegetation
- Unerwünschtes Freilegen von Abdichtungen
- Verlust von Kostenvorteilen bei Zuschüssen bei Nichteinhaltung des Begrünungszieles
- Verlust der Gewährleistung

Fachgerechte Pflege

Nach Anzucht, Entwicklungs-, Fertigstellungspflege und Installation unserer extensiv-Dachbegrünungskassetten auf Ihrem neuen mobilen Raumsystem, geht die Unterhaltungspflege zum Erhalt des Vegetationsziels nun in Ihre Obhut über.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Vegetation in Abhängigkeit von Schichtaufbau, baulichen Gegebenheiten und Standort über die Jahre hinweg einer natürlichen Sukzession unterliegt. Dabei werden Pflanzenarten, die zu Beginn ausgebracht wurden, wieder verschwinden und sich auch andere als die ausgeschriebenen Pflanzenarten ansiedeln.

Einwandernde, hochaufwachsende, verdrängende Pflanzenarten, zum Beispiel einige Leguminosen (Fabaceae), sollten in einem frühen Stadium entfernt werden." Bestimmte Kleearten, wie etwa roter Klee, weißer Klee, Hasenklee, sind tatsächlich als "unerwünscht" zu betrachten, da sie sich schnell ausbreiten und dominant werden können.

Eingewanderte Gräser sind rechtzeitig vor Aussaatreife zu entfernen; ebenso Gehölzfremdbesatz wie Ahorn/Birke/Weide...gilt es zu beseitigen.

Anzahl der Pflegegänge

In der Regel sind pro Jahr ein bis zwei Pflegegänge erforderlich. Der erste Pflegegang sollte in den Monaten März bis April erfolgen, der zweite zwischen September und November.

Wässern

Selbst bei einem heißen und trockenen Sommer brauchen Sie normalerweise ein angewachsenes, extensives Sedum-Gründach nicht zu wässern. Eine Bewässerung ist meist nur in der Anwuchs- und Entwicklungsphase nach der Pflanzung oder Ausbringung der Sedumsprossen/-Saat in den ersten Monaten notwendig.

Um die Vielfalt der extensiven Begrünung zu erhalten ist nach Ablauf der ersten Vegetationsperiode eine Bewässerung nur bei extremer Trockenheit zu empfehlen.

Düngen

In der Regel sollten Sie einmal im Jahr (Frühjahr) Ihr Gründach düngen. Dazu verwenden Sie bitte einen Langzeittünger mit einem N-Gehalt nicht über 16% und einem ausgewogenen Verhältnis an Mineralien (P,Mg,K,S,Ca,Fe,Zn...) Sie können den Dünger einfach gleichmäßig auf die begrünte Fläche ausstreuen. Nehmen Sie dabei ca. 20-30 g Düngmittel pro Quadratmeter Grünfläche.

Der Rückschnitt (Biodiversitätsbegrünung)

Vorhandene Kräuter können im Spätherbst, nach Versammlung der Kräuter mit geeigneten Geräten (Freischneider, Sense etc.) abgemäht werden. Das abgemähte Grünmaterial ist von der Fläche aufzunehmen und zu beseitigen.

Dachentwässerung

Zur Vermeidung von Staunässe und Folgeschäden sollte die Dachentwässerung zu Wartungszwecken frei zugänglich bleiben und einer jährlichen Kontrolle unterzogen werden.

Freihalten von Kiesrandstreifen

Die FLL-Richtlinie lässt bestimmten Bewuchs zu, andererseits führt jeder Bewuchs zur Ansiedlung weiterer Pflanzen, so dass es durchaus ratsam ist, den Kiesstreifen von Anfang an freizuhalten. Kiesstreifen und Plattenbeläge, die aus Brandschutzgründen vorgesehen sind, sind grundsätzlich von möglicher Brandlast frei zu halten.

Sicherheitshinweis

Sie sollten die Dachfläche für Pflegemaßnahmen nur betreten, wenn Sie schwindelfrei sind. In den Randbereichen einer Dachbegrünung besteht Absturzgefahr. Deshalb dürfen diese Bereiche für Wartung- und Pflegemaßnahmen unter keinen Umständen ohne Sicherung betreten werden. Darunter fallen alle Bereiche, die näher als zwei Meter an einer Absturzkante (z.B. Dachräder und Lichtkuppeln) liegen.